Erhalt von Alt- und Totholz im Tierpark Sababurg

Fabian Frank

Abb. 1: Abgestorbene und doch vollständig erhaltene Eiche im Bereich der Wisentanlage im Tierpark Sababurg (Foto: F. Frank)

Mit einer Gesamtfläche von über 130 ha gehört der Tierpark Sababurg zu einer der größten zoologischen Einrichtungen Deutschlands, in der auf großen Weide- und Wiesenflächen über 900 Tiere von über 80 Arten leben. Auch heute werden viele Bereiche des Tierparks durch große alte Eichensolitäre und Eichenalleen geprägt, die noch aus der absolutistischen Gestaltung vom Ende des 17. Jahrhunderts stammen. Die damaligen barocken Gestaltungsweisen wurden nämlich auch bei Tiergärten angewandt: Jagdsternanlagen für Parforcejagden etablierten sich, sodass an der Sababurg im Jahr 1770 zur symmetrischen Aufteilung der Jagdsternanlage ein umlaufender Weg und geradlinige Blickachsen und Schneisen angelegt wurden. Seit der Wiedereinrichtung des Tierparks durch den Landkreis Kassel ab 1970 werden historische Elemente und Strukturen in ihrer Substanz erhalten oder konserviert und bilden eine zusammenhängende, landschaftliche Anlage.

Alt- und Totholz bezeichnet sowohl einzelne abgestorbene Baumteile bis hin zu völlig abgestorbenen Bäumen, die in unterschiedlichen Bereichen des Tierparks vorzufinden sind (Abb. 1). Es kann durch verschiedene Ursachen, wie z. B. altersbedingtes Absterben, Kronenbruch, aber auch Pilz- und Insektenbefall, entstehen. Aufgrund des hohen Baumalters der Eichen im Tierpark entsteht das meiste Totholz durch einen Alterstod in Verbindung mit vorigen Erkrankungen durch Pilzbefall und menschliche sowie tierische Einflüsse.

Die Erhaltung des hohen Anteils an Totholz im Tierpark ist von besonderer Bedeutung, da in den umliegenden Wirtschaftswäldern meist nur geringe Mengen vorzufinden sind. Vor allem die uralten und zerfallenen Bäume beherbergen vielfältige, mit fortschreitendem Zerfall wechselnde Lebensgemeinschaften von seltenen Pilzen oder Käfern. Je nach Art werden dabei Rinde, Holz oder der stark zersetzte Holzmulm genutzt. Die verschiedenen Totholzbewohner dienen weiterhin als Nahrungsquelle für andere Tierarten wie Spechte.

Die Lebensräume im Totholz des Tierparks Sababurg können in insgesamt zehn typische Habitate aufgeschlüsselt werden:

1. Rindenbewohnende Moose und Flechten, welche teilweise schon viele Jahrzehnte alt sind.
2. Aushöhlungen, die durch einen früheren Befall von Eichenbock oder Weidenbohrer an der Stammbasis entstanden sind und nachfolgend durch holzzersetzende Pilze ausgeweitet wurden, dienen jetzt u. a. als Unterschlupf für Wildkatze und Baummarder.
3. Siebartig durch den Keulenfüßigen Scheckenbock *(Aegomorphus clavipes)* durchlöcherte Rinden, der holzzersetzenden Pilzen folgt.
4. Rindenteile noch lebender, aber abgängiger Stammteile sind Lebensraum für die Raupe des Eichenglasschwärmers.
5. Ausgefaulte, von Spechten erweiterte Astlöcher waren lange Jahre Nistplatz des Waldkauzes und wurden später Wochenstube der Fransenfledermaus und Winterquartier von Abendseglern.
6. Rindentaschen und Faulkeile, die dem Baumschläfer als Wochenstube dienen.
7. Diverse Einfluglöcher entlang des Stamms ermöglichen Hornissen den leichten Anflug ihrer Nester.
8. Trockene und besonnte Totäste bieten solitären Wildbienen und Holzwespen Nistraum.
9. Der Holzmulm abgebrochener, modernder Stammstücke ist Lebensraum für Hirschkäferlarven.
10. Im Mulm abgestorbener Starkäste nisten Schwebfliegen und Schnakenlarven.

Aufgrund der unterschiedlichen Zerfallsstadien der Bäume können im Tierpark Sababurg sogar an einer Eiche einzelne bis zum Teil alle dieser Lebensräume vorgefunden werden, wobei die großzügig angelegten Tiergehege ihren langfristigen Erhalt ermöglichen. Somit laden nicht nur die verschiedenen Tiere und die besondere Kulisse des Tierparks zum Verweilen ein, sondern auch die besonderen Bäume mit ihren außergewöhnlichen Wuchs- und besonderen Erscheinungsformen.

Kontakt

Fabian Frank
Tierpark Sababurg
Sababurg 1
34369 Hofgeismar
info@tierpark-sababurg.de
www.tierpark-sababurg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Frank Fabian

Artikel/Article: Erhalt von Alt- und Totholz im Tierpark Sababurg 126